

Weiterbildungskonzept zum Facharzt für ORL

inkl. Schwerpunkte
Hals- und Gesichtschirurgie
Phoniatrie

Klinik für Ohren-, Nasen-, Hals- und Gesichtschirurgie
Frauenklinikstrasse 24
8091 Zürich
E-Mail: orl.direktion@usz.ch

Einleitung

An der Klinik für Hals-, Nasen-, Ohren- und Gesichtschirurgie des Universitätsspitals Zürich werden Kandidatinnen/Kandidaten für den Facharzttitel ORL und die Schwerpunkte Hals- und Gesichtschirurgie sowie Phoniatrie weitergebildet. Die Weiterbildung der Ärzte in ORL hat zum Ziel, das für eine spezialärztliche Patientenbetreuung in der Praxis notwendige Wissen und Können zu vermitteln. Das Weiterbildungskonzept orientiert sich an der Weiterbildungsordnung der FMH vom 21. Juni 2000 (Revision: 6. November 2014). Das Weiterbildungsprogramm Facharzt für ORL inkl. Schwerpunkte Hals- und Gesichtschirurgie und Phoniatrie vom 1. Januar 2013 (letzte Revision 4. Dezember 2014) ist auf <http://www.fmh.ch/bildung-siwf/fachgebiete/facharzttitel-und-schwerpunkte/oto-rhino-laryngologie.html> abrufbar.

Daneben werden auch angehende Allgemeinmedizinerinnen und –mediziner in enger Zusammenarbeit mit dem Institut für Hausarztmedizin für jeweils sechs Monate weitergebildet. Dabei ist das Ziel, das Fachwissen und –können in der ORL zu vermitteln, das der Allgemeinpraxis angepasst ist.

1. Angaben zur Weiterbildungsstätte

1.1 Kontaktdaten der Weiterbildungsstätte:

Klinik für Ohren-, Nasen-, Hals- und Gesichtschirurgie, Frauenklinikstrasse 24
8091 Zürich; Tel. 044 255 59 00; E-Mail: orl.direktion@usz.ch

1.2. Anerkennung der Weiterbildungsstätte

Die Klinik für Ohren-, Nasen-, Hals- und Gesichtschirurgie ist wie folgt anerkannt:

- Fachgebiet Otorhinolaryngologie, Kategorie A (4 Jahre)
- Weitere Anerkennungen:
 - Schwerpunkt Hals- und Gesichtschirurgie (3 Jahre)
 - Schwerpunkt Phoniatrie (2 Jahre)

1.3. Besondere Merkmale der Weiterbildungsstätte

Gemäss Leistungsauftrag ist das Universitätsspital Zürich (USZ) ein wichtiges Zentrumsspital des schweizerischen Gesundheitswesens, welches die Zentrumsversorgung für den Grossraum Zürich, sowie die Grundversorgung für ein regionales Einzugsgebiet sicherstellt.

Das Universitätsspital umfasst 43 Kliniken und Institute, in denen alle medizinischen Spezialfächer vertreten sind.

Durchschnittlich behandelt das USZ jährlich etwa 150'000 Patienten und weist über 700'000 ambulante Konsultationen sowie ca. 880 Betten auf. Es beschäftigt über 8'500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Das USZ ist ein universitäres Zentrum mit dem entsprechenden Leistungsauftrag für Lehre und Forschung der Medizinischen Fakultät.

Umfassende Informationen über das Universitätsspital Zürich sind über das Internet www.usz.ch abrufbar. Weitere Informationen über die medizinische Fakultät und die Leistungen des USZ in Lehre und Forschung finden sich unter www.unizh.ch.

Klinik für Ohren-, Nasen-, Hals- und Gesichtschirurgie

Als Universitätsklinik besteht ein Auftrag zur klinischen Dienstleistung, welche sich sowohl nach den Bedürfnissen der Aus- und Weiterbildung als auch der hochspezialisierten Spitzenmedizin richtet. Daneben besteht die Verpflichtung zu Lehre, zur Forschung und zur Weiterentwicklung des Faches mit laufender Einführung und Überprüfung neuer Methoden in der Diagnostik und Behandlung.

1.3.1 Medizinische Schwerpunkte der Klinik

Die medizinischen Schwerpunkte der Klinik umfassen:

- Funktionserhaltende Chirurgie von Hals- und Gesichtstumoren inklusive Schädelbasis,
- Plastisch-rekonstruktive Chirurgie im Hals- und Gesichtsbereich,
- Chirurgische Behandlung von (Neben-)schilddrüsenerkrankungen,
- Mikrochirurgie des Ohres und der lateralen Schädelbasis,
- Endoskopische Mikrochirurgie der Nase und Nasennebenhöhlen sowie Frontobasis,
- Abklärung und Behandlung von Hör-, Stimm- Sprach und Schluckstörungen bei Kindern und Erwachsenen,
- Interdisziplinäres Schwindelzentrum zur Abklärung und Behandlung von neurootologischen Störungen, gemeinsam geführt mit der Klinik für Neurologie.
- CI - Zentrum

Die Klinik ist in vier Funktions-Teams organisiert, welche von Kaderärzten geleitet werden und sowohl die ambulante als auch stationäre Betreuung der Patienten in ihrem fachlichen Bereich gewährleisten:

- | | |
|------------------------------|---|
| ▪ Team Oto-Rhinologie | Leitung PD Dr. C. Rösli und Prof. D. Holzmann |
| ▪ Team Head & Neck | Leitung PD Dr. M. Broglio Däppen |
| ▪ Team Audio/Vest/Phoniatrie | Leitung KD Dr. D. Veraguth, KD Dr. J. Bohlender |
| ▪ Team Notfall/Poliklinik | Leitung Prof. Dr. T. Kleinjung |

Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit der ORL-Abteilung des Kinderspitals Zürich (Leitung Frau Dr. C. Gysin) und eine konsiliarische Tätigkeit durch einen Oberarzt am Stadtspital Triemli Zürich. An der ORL-Abteilung Im Kinderspital ist ein angehender ORL-Facharzt der Klinik für jeweils 6 Monate im Turnus als Assistenzarzt tätig.

1.3.2. Stationäre Versorgung

Die Klinik verfügt über ein Bettenangebot von mindestens 31 regulären Betten, Betten in der Überwachungsstation (intermediate care unit) sowie weitere Betten für teilstationäre Patienten. Es stehen 4 voll ausgerüstete Operationssäle zur Verfügung. Die Bettenstationen und der Operationsbereich sind Teile des Pflegezentrums Nord II des USZ, welches gemeinsam mit der Augenklinik und der Klinik für Kiefer- und Gesichtschirurgie betrieben wird. Es werden allgemein, halbprivat und privat versicherte Patienten betreut.

Die stationäre Abteilung verfügt über mehrere Assistenzarztbüros sowie 2 Untersuchungs- und Behandlungsräume.

1.3.3. Ambulante Versorgung

Die Klinik bietet folgende regelmässigen Sprechstunden und interdisziplinäre Besprechungen an:

- allgemeine ORL-Sprechstunde
- Ohrsprechstunde
- Tumorsprechstunde mit interdisziplinärem Tumorboard (mit Radiotherapie, Onkologie, Neuroradiologie, Pathologie)
- Interdisziplinäres Schilddrüsenboard
- Rhinologie-Sprechstunde
- Interdisziplinäre Tinnitusprechstunde
- Audiologie-Sprechstunde, inkl. Pädaudiologie
- Sprechstunde für Cochlea-Implantate und andere implantierbare Hörgeräte
- Interdisziplinäre Schwindelsprechstunde (mit Neurologie, Psychiatrie)
- Phoniatrie, inkl. interdisziplinärer Dysphagie-Besprechung (mit Logopädie, Radiologie, Ernährungsberatung)
- Klinische Logopädie, inkl. interdisziplinäre LKG-Sprechstunde (mit Kieferorthopädie)
- Sialendoskopie-Sprechstunde
- Sprechstunde für Interventionelle Schlafmedizin und Schnarchen
- Riech-Sprechstunde
- Rhino-Plastische Sprechstunde
- Oto-Rhino-Immunologische Sprechstunde
- Schädelbasis Sprechstunde mit interdisziplinärem Schädelbasisboard (mit Neuroradiologie, Neurochirurgie, Radioonkologie)

- Röntgenrapport (mit Neuroradiologie)

Die ORL-Klinik ist weiter vertreten in der Allergologie-Sprechstunde in der Klinik für Dermatologie und Allergologie. Ein Facharztanwärter arbeitet im Rahmen seiner Weiterbildung in dieser Sprechstunde einen Tag pro Woche mit und betreut vor allem Patienten mit rhinologischen Fragestellungen unter Supervision des Leiters der Allergie-Station.

Notfallversorgung

Die Klinik betreut während 24 Stunden und 365 Tagen die Notfall-Versorgung im ORL-Bereich. Es besteht ein Nachtarzt-System.

1.3.4. Infrastruktur

Als interventionellen Räumlichkeiten stehen der Klinik zur Verfügung:

- 2-4 Operationssäle pro Tag im Operationstrakt Nord II

Die Klinik ist ausgerüstet mit:

- Operationsmikroskopen
- Laser: CO₂, Diodenlaser
- Endoskopie-Systemen
- Navigationssystem
- Foto- und Videosystemen mit online-Bilderfassung
- Felsenbeinlabor für die Weiterbildung

Der ambulante Bereich verfügt über folgende Räume:

- 4 Untersuchungskabinen und 6 offene Untersuchungsplätze in der Poliklinik
- 1 Untersuchungszimmer für die Sprechstunde der Kaderärzte
- 1 Eingriffsraum für ambulante Patienten
- 2 Phoniatrie-Untersuchungsräume
- 3 Räume für die klinische Vestibularisuntersuchung
- 3 Räume für apparative neurootologische Untersuchungen: Nystagmographie, Kalorik, VEMP, KIT, DVA
- 1 Audiologie-Untersuchungs- / Besprechungsraum
- 1 Raum für objektive Audiometrie: OAE, BERA, Impedanz
- 5 Audiometrie-Kabinen, davon 1 als Pädaudiologie-Raum ausgerüstet
- 3 CI-Anpassungsräume
- 6 Behandlungszimmer für Logopädie
- 1 Ultraschall-Untersuchungsraum mit 2 klinikeigenen Ultraschallgeräten
- 1 Raum für rhinologische Untersuchungen (Rhinomanometrie, Geruchstestung)
- Verschiedene Arztbüros und Forschungslabors

Alle Arbeitsplätze sind mit Computern ausgerüstet, welche am Netzwerk des Universitätsspi-
tals angeschlossen sind und Zugang zum Internet, zum Klinik-Informationssystem und zur
Bibliothek des USZ mit online-Zeitschriften haben.

Die Klinik verfügt für die Lehre über:

- Spiegelkurssaal für Weiter- und Fortbildungen sowie Studentenkurse
- Eigene Bibliothek mit Fachbüchern und Fachzeitschriften
- Video-Einrichtungen (eigener Schnittplatz)
- Foto-Einrichtungen inkl. digitalem Fotoarchiv

1.3.5. Forschung

Neben professionell betriebenen Projekten der Forschungsgruppen, die über Drittmittel fi-
nanziert sind, werden auch bedarfsorientierte Projekte und regelmässige klinische Erhebun-
gen durchgeführt. In solchen Projekten besteht die Möglichkeit zur Mitarbeit als Nebenbe-
schäftigung für interessierte Ärzte, Dissertanden und Master-Studenten. Die Klinik beteiligt
sich auch regelmässig an multizentrischen klinischen Studien im In- und Ausland.

Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Kliniken und Instituten der Univer-
sität, anderen Universitäten, verschiedenen Abteilungen der ETH sowie diversen privaten
Firmen.

Die ORL-Klinik des USZ hat folgende Forschungsschwerpunkte:

- Experimentelle Audiologie – Cochlea Implantat (Prof. N. Dillier)
- Otologie/Biomechanik des Hörens (Prof. A. Huber)
- Tinnitus/ Auditorische Neuroplastizität (Prof. Dr. T. Kleinjung)
- Kopf-/Halstumoren (PD Dr. M. Broglie Däppen)
- Funktionsgrundlagen des Vestibularisorgans (Dr. A. Eckhard)
- Rhinologie (Prof. Dr. Holzmann, PD Dr. M. Soyka)

Weitere Details über die laufenden und abgeschlossenen Forschungsprojekte sind im aka-
demischen Jahresbericht der Universität ersichtlich (vgl www.unizh.ch).

1.3.6. Lehre

Die ORL-Klinik des USZ beteiligt sich am klinischen Unterricht der Medizinischen Fakultät
der Universität Zürich mit folgendem Angebot:

- Mantelstudium zu den Themen Rhinologie, Phoniatrie, Audiologie, Neurootologie
- Mantelstudium Medizin und Technik
- Klinischer Untersuchungskurs für das 1. Master-Studienjahr
- Themenblock Sinnesorgane, Gesicht und Hals im 1. Master-Studienjahr

- Themenblock Atmung im 1. Master-Studienjahr
- Themenblock Notfallmedizin im 1. Master-Studienjahr
- Patienten-Behandlungskurs für 3. Master-Studienjahr
- Themenfelder ORL im 3. Master-Studienjahr
- OSCE- und CSE-Prüfungen für Masterstudenten der Medizin

Die Klinik bietet 4 Plätze für Absolventen des Wahlstudienjahres (Unterassistenten) aus dem In- und Ausland. Diese werden von Oberärzten und Assistenzärzten eingeführt und betreut. Jährlich besuchen zahlreiche Gastärzte aus dem In- und Ausland die ORL-Klinik des USZ. Für solche wird ein visiting Fellowship der Otologie über ein Jahr angeboten in welchem gleichzeitig maximal 2 Absolventen je die Hälfte ihrer Zeit in der Klinik und in der Forschung verbringen. Es werden regelmässig Dissertanden und Master-Studenten an der Klinik betreut.

1.4. Patientenzahlen in der ORL

Die Leistungsstatistik der Klinik ist jeweils im Jahresbericht enthalten

(<http://www.orl.usz.ch/ueber-die-klinik/seiten/jahresberichte.aspx>) und umfasste 2018:

Stationäre Patienten: *ca. 2'500 Hospitalisationen* pro Jahr

Ambulante Patienten: *ca. 44'000 Konsultationen* pro Jahr

1.5. Weiterbildungsnetz

Es besteht ein Weiterbildungsnetz mit den HNO-Kliniken St.Gallen, Chur und Luzern. Geleitet wird das Netzwerk durch den Steuerungsausschuss der aus den Chefärzten der beteiligten Kliniken besteht. Das Netz hat die folgenden Ziele:

- Koordination und Regelung der gemeinsamen Facharzt-Weiterbildung inklusive Schwerpunkte gemäss WBP.
- Koordination und Regelung der gemeinsamen Lehrveranstaltungen der UZH.
- Koordination und Regelung der gemeinsam durchgeführten Fortbildungen.
- Initiierung, Koordination und Regelung von gemeinsamer Forschung

1.6 Weiterbildungsverbund

Es besteht ein Weiterbildungsverbund mit ORL-Praxen, indem Facharztassistenten der Klinik, die sich vorzugsweise im letzten Jahr ihrer Weiterbildung befinden, für 3 Monate in einer ORL-Praxis arbeiten können. Der Leiter der Praxis erfüllt die Anforderungen an Lehrärzte gemäss dem Weiterbildungsprogramm für den Facharzt Oto-Rhino-Laryngologie vom 1.1.2013.

1.7 Lose, nicht formalisierte Weiterbildungskooperation mit anderen Institutionen

Ein Austausch mit einer anderen Ausbildungs-Klinik in der Schweiz oder dem Ausland ist in Absprache mit dem Klinikdirektor möglich.

1.8. Anzahl Stellen für Assistenzärzte in Weiterbildung

In der Klinik stehen insgesamt 1760-Stellenprozente für Assistenzärzte zur Verfügung. Davon sind 200-Stelleprozente in der Regel durch Assistenzärzte des Instituts für Hausarztmedizin besetzt. Bei den anderen Stellen handelt es sich in der Regel um Weiterbildungsstellen im Fachbereich ORL. Etwa 3 Stellen sind in Teilzeitpensen von mindestens 50% besetzt.

Weitere Stellen sind in der Forschung möglich, meist als klinische Forschung, eventuell in Kombination mit einem Teilzeitpensum im klinischen Bereich.

2. Ärzteteam

2.1. Leiter der Weiterbildungsstätte

Prof. Dr. Alex Huber; Facharzt ORL, Schwerpunkt Hals- und Gesichtschirurgie
direktion.ort@usz.ch

Beschäftigungsgrad: 100%. Klinikdirektor, Leiter Otologie und Schädelbasischirurgie

2.2 Stellvertreter des Leiters

Prof. Dr. David Holzmann; Facharzt ORL, Schwerpunkt Hals- und Gesichtschirurgie
david.holzmann@usz.ch

Beschäftigungsgrad: 100%; Leitender Arzt Rhinologie

2.3 Koordinator der Weiterbildung, falls nicht identisch mit Leiter der WBS

KD Dr. Dorothe Veraguth; Leitende Ärztin
dorothe.veraguth@usz.ch

2.4 Andere an der Weiterbildung beteiligte Kaderärzte (Fachteam-Leiter)

PD Dr. Martina Broglie Däppen; Fächärztin ORL, Schwerpunkt Hals- und Gesichtschirurgie
martina.broglie@usz.ch. Leitende Ärztin Hals- und Gesichtschirurgie

Prof. Dr. T. Kleinjung; Facharzt ORL, Schwerpunkt Hals- und Gesichtschirurgie
tobias.kleinjung@usz.ch. Leitender Arzt Poliklinik

PD Dr. M. Soyka, Facharzt ORL, Schwerpunkt Hals- und Gesichtschirurgie
michael.soyka@usz.ch, Leitung Rhinologie Rhinologie

KD Dr. Jörg Bohlender; Facharzt ORL, Schwerpunkt Phoniatrie joerg.bohlender@usz.ch;
Leiter Phoniatrie und klinische Logopädie, Leiter der Weiterbildungsstätte Phoniatrie.

KD Dr. Dorothe Veraguth; Fachärztin ORL, Schwerpunkt Phoniatrie
dorothe.veraguth@usz.ch; Leitende Ärztin Audiologie

2.5. Verhältnis Weiterzubildende zu Lehrärzten

1780 Stellenprozente für Assistenten (inkl. Phoniatrie)

850 Stellenprozente für Oberärzte

700 Stellenprozente für Fachteam-Leiter

3. Einführung beim Stellenantritt

3.1 Persönliche Begleitung

Am ersten Tag absolvieren die Assistenzärzte die allgemeine Einführung des Spitals. Es erfolgt anschliessend eine systematisch organisierte Einführung in die fachlichen Aufgaben und administrativen Angelegenheiten mittels Checkliste und Patensystem. Durch einen Kollegen, welcher mindestens ein Jahr in der Klinik arbeitet, wird der neueingetretene Arzt während den ersten Monaten begleitet. Die Oberaufsicht über die Einführung liegt bei den Oberärzten des einzelnen Teams und beim Klinikdirektor.

3.2 Notfalldienst

Während des Tages wird der Notfalldienst durch das Team Notfall/Poliklinik bestritten. Es besteht ein Supervisionsplan in welchem die verantwortlichen Ansprechpartner für die Assistenzärzte festgelegt sind. Während der Woche leistet jeweils ein Assistenzarzt Zwischendienst bis 20 Uhr.

Es sind durch alle Facharztanwärter pro Jahr etwa 4 Wochen Nachdienst zu leisten. Dieser dauert von 20-8 Uhr in 7 aufeinanderfolgenden Nächten, gefolgt von 6 freien Ruhe- und Kompensationstagen.

Am Wochenende arbeitet der 1. Dienst von 8-20 Uhr und wird von 9- ca. 15 Uhr durch einen 2. Dienst (Facharztanwärter oder Allgemeinpraktiker) unterstützt. Pro Jahr werden ca. 12 Zwischendienste und etwa je 5 1. und 2. Dienste am Wochenende geleistet.

Die ersten Wochenenddienste werden zusammen mit einem erfahrenen Kollegen geplant. Der für den Hintergrunddienst zuständige Kaderarzt ist ausserhalb der normalen Arbeitszeiten für den Assistenzarzt jederzeit erreichbar und innerhalb einer halben Stunde in der Klinik verfügbar.

3.3 Administration

Auch für die administrativen Abläufe und das elektronische KG-System ist eine strukturierte Einführung in den ersten vier Wochen geplant.

3.4 Qualitätssicherungsmassnahmen und Patientensicherheit

Zum Zweck der Qualitätssicherung existiert an der ORL-Klinik ein CIRS (Critical Incident Reporting System). Dieses elektronische Berichts- und Lernsystem für kritische Ereignisse hat das Ziel, klinisch-relevante und durch lokale Systembetreiber vermeidbare Ereignisse und Risiken aufzuzeigen und daraus Verbesserungsstrategien zu entwickeln und umzusetzen. Die anonymisierte Meldung eines kritischen Ereignisses wird in einer CIRS-Gruppe, in der alle Berufsgruppen der Klinik vertreten sind, besprochen und es werden gemeinsame Massnahmen zur zukünftigen Vermeidung von Fehlern diskutiert und beschlossen.

Bereits eingetretene Patientenschädigungen in Form von Komplikationen werden interdisziplinär im Rahmen der Morgenfortbildungen besprochen.

Es existieren spitalweite Systeme zur Patientensicherheit, zum Beispiel im Op-Bereich und in der elektronischen Medikamentenverordnung.

Für das CI Zentrum besteht ein Qualitätsmanagement System welches gemäss DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert ist. Die ORL-Klinik behandelt als Exzellenz-Zentrum die Tumoren nach den Richtlinien des USZ Tumorzentrum und betreibt ein Qualitätsmanagement nach den Vorgaben der DIN EN ISO 9001:2008 und den fachlichen Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft.

3.5 Klinikspezifische Richtlinien

Alle Weisungen und klinik-sowie spitalinternen medizinischen und administrativen Richtlinien sind elektronisch im Intranet, in einem „Blaubuch“ abgelegt. In der Bibliothek stehen viele Standard-Lehrbücher sowohl in Buchform als auch elektronisch zur Verfügung.

4. Weiterbildungsinhalt (gemäss Ziffer 3 des Weiterbildungsprogramms)

Der Weiterbildungsverantwortliche der Klinik ist der Klinikdirektor, in enger Zusammenarbeit mit den Kaderärzten als direkte Weiterbildner. Sie haben folgende Aufgaben:

- Abschluss der Zielvereinbarungen mit den Assistenten
- Planung der Lerninhalte je Halbjahr in einem der vier Fachteams
- Durchführung von je 1 MiniCex und DOPS / Halbjahr
- Jahresplanung der internen Weiterbildung
- Feedback bei internen Weiterbildungsveranstaltungen
- Delegation von Weiterbildungsaufgaben
- Planung der Teilnahme an externen Weiterbildungsveranstaltungen (Kurse, Kongresse, Jahresversammlungen usw.)
- Konzeption/Durchführung eigener Kongresse, Kurse und Workshops sowie Beteiligung an solchen anderen Institutionen
- Aufsicht über die Fortschritte der Assistenten (siehe Mitarbeiterbeurteilung)

Die Oberärzte betreuen die Assistenzärzte ihres Teams auf der Station und in der Poliklinik sowie im Dienst. Die Oberärzte haben hier die Funktion eines Supervisors. Zusammen mit den Teamleitern instruieren sie die Assistenzärzte in ihren Fachgebieten (Diagnostik und Therapie) und supervidieren auch die Arzneimittelverordnungen. Damit eine gute Ausbildung in allen Teilgebieten des Fachs gewährleistet werden kann, wird der Einsatz der Assistenten in den verschiedenen Teams alle 6 Monate gewechselt. Bei jedem Teamwechsel erfolgt eine Beurteilung mit Gespräch mit den Teamleitern, bei Bedarf auch mit dem Klinikdirektor.

4.1 Lerninhalte

Die Fachanwärter rotieren während ihrer Anstellungsdauer mindestens einmal durch alle Fachteams. Die Lerninhalte sind aufgliedert in die verschiedenen Rotationen. Je nach bisheriger fachspezifischer Weiterbildung werden die Tätigkeiten zunehmend selbstständiger ausgeführt. Die Assistenzärzte des Instituts für Hausarztmedizin sind dem Notfall/Poliklinik-Team zugeteilt und können in den anderen Fachteams je nach ihren Interessen hospitieren.

Team Notfall/Poliklinik (vorzugsweise im 1. und letzten Ausbildungsjahr)

Diagnostik und Therapie der ORL-Notfälle sowie allgemeine ORL-Sprechstunde und Teilnahme am Konsiliardienst, insbesondere auch in der zentralen Notfallstation und den verschiedenen Abteilungen für Intensivmedizin. Einführung in die Ultraschall-Anwendung.

Team Oto-Rhinologie

Teilnahme an Ohr-Sprechstunde, Ohrboard und Schädelbasisboard sowie Rhinologie-Sprechstunde mit Rhinoboard mit präoperativer Abklärung und postoperativer Nachsorge der entsprechenden Patienten. Ebenso gelegentliche Teilnahme an der Spezialsprechstunde für Cochlea Implantate und implantierbare Hörgeräte, an der Sprechstunde für chirurgische Dermatologie und der Schädelbasissprechstunde

Op: Paukendrainagen, Adenotomie, Tonsillektomie, Ohrmuschelplastik, Tumorentfernungen Ohrmuschel und Nase, Nasenendoskopien, Septumplastik, Turbinoplastik; je nach Ausbildungsstand einfache NNH-Op,

Team Head & Neck

Teilnahme an Tumor-Sprechstunde und interdisziplinärem Tumor Board zur präoperativen Diagnostik und postoperativen Nachsorge der entsprechenden Patienten. Teilnahme am interdisziplinären Schilddrüsenboard. Ultraschalldiagnostik Hals. Teilnahme an der Schnarch-Sprechstunde und der Sialadenoskopie-Sprechstunde

Op: Adenotomie, Tonsillektomie; Hauttumoren, Panendoskopien, Tracheotomien, Assistenz bei Tumorchirurgie, (inkl. roboter-assistierter Chirurgie), (Neben-)Schilddrüsenoperationen und Speicheldrüsenchirurgie; je nach Ausbildungsstand Lymphknotenexzisionen, Halszysten, Submandibulektomie.

Team Audio/Vest

Neurootologische Untersuchungen und Begutachtungen im Rahmen des interdisziplinären

Schwindelzentrums und Teilnahme am entsprechenden interdisziplinären Board.

Audiologische Untersuchungen inkl. Pädaudiologie mit Erfüllen der Anforderungen zum IV-Expertenarzt, pädaudiologische Untersuchungen. Fazialisdiagnostik.

Teilnahme in der Phoniatrie-Sprechstunde und führen der Allergologie Sprechstunde. Visitationen in der Logopädie und im CI-Team.

Zusätzlich nach gegenseitiger Absprache:

Rotation Pädiatrische ORL Kinderspital Zürich

Pädiatrische ORL-Sprechstunde, Teilnahme am Konsiliardienst im Kinderspital

Op: Adenotomie, Tonsillektomie, Paukendrainagen; direkte Laryngo-/Brochoskopien. Je nach Ausbildungsstand auch halschirurgische Eingriffe, Tracheotomien, Ohrmuschelplastik.

Fachanwärter Schwerpunkt Hals- und Gesichtschirurgie:

In der Regel Tätigkeit als klinischer Oberarzt, jeweils im Team Head&Neck und im Team Oto-Rhinologie mit Erlernen der selbstständigen Durchführung der entsprechenden chirurgischen Eingriffe sowie im Poliklinik-Team mit Konsiliartätigkeit am Stadtspital Triemli.

Fachanwärter Schwerpunkt Phoniatrie:

Der Kandidat hat die Möglichkeit, sich die erforderlichen praktischen Fähigkeiten während der Weiterbildungszeit wie folgt anzueignen:

- Selbstständiges Führen der ambulanten Phoniatrie-Sprechstunde unter Supervision des Kaderarztes: Abklärung und Erstellen von Therapieplänen von Erkrankungen der Stimme, des Schluckens, der Sprache und des Sprechens, in enger Zusammenarbeit mit den Logopädinnen.
- Mitarbeit in der Pädaudiologie-Sprechstunde für Screening-Untersuchungen, Abklärung und Therapieplanung von kindlichen Hörstörungen, in Zusammenarbeit mit den klinikeigenen Hörgeräteakustikern, Cochlear-Implant-Team und Frühförderungseinrichtungen.
- Regelmässige Mitarbeit in folgenden interdisziplinären Sprechstunden:
 - Sprechstunde für Lippen-Kiefer-Gaumenspalten-Patienten
 - Dysphagie-Sprechstunde

Ein Operationstag pro Woche für Mikrolaryngoskopien

4.2 Operationen/Interventionen

Es können im Verlaufe der Weiterbildung bei entsprechender Vorbildung alle Interventionen, Operationen und andere Massnahmen gemäss Weiterbildungsprogramm durchgeführt werden.

4.3 Rotationen in andere Disziplinen

Durch die konsiliarische Tätigkeit im ganzen Universitätsspital und der Teilnahme an den verschiedenen regelmässigen interdisziplinären Boards erhält der Facharztanwärter einen

Einblick in zahlreiche andere Fachdisziplinen. Ein Assistenzarzt arbeitet während 6 Monaten für 1 Tag/Woche in der Allergie-Station der Klinik für Dermatologie und Allergologie mit.

4.4 Strukturierte theoretische Weiterbildung intern

Als interne Weiterbildungsveranstaltungen gelten:

- Interne Morgenfortbildung 2 x pro Woche
- Fortbildung für niedergelassene ORL-Ärzte 7x / Semester
- Neuroradiologie-Rapport 1 x pro Woche
- Otologie-Board 1x Woche
- Tumor-Board 1 x pro Woche
- Rhinologie-Board 1x Woche
- Poliklinik-Board 1 x Woche
- Chefarztvisite 1 x pro Woche
- Interdisziplinäres Schädelbasis-Board 1 x pro 2 Wochen
- Interne Arzneimittel-Vorstellung durch Pharmavertreter, ca. 1x pro 2 Wochen

In den Semesterferien gilt ein reduziertes Weiter- und Fortbildungsprogramm.

Daneben bieten das USZ sowie die Universität und ETH ein breites Angebot an verschiedenen Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen im ganzen Bereiche der Medizin und Naturwissenschaften, die themenbezogen zum Besuch empfohlen werden.

4.5 Strukturierte Weiterbildung extern

- Kongresse und Weiterbildungsveranstaltungen der Schweizerischen Gesellschaft für ORL, Hals- und Gesichtschirurgie
- Sommerschule der Schweizerischen Gesellschaft für ORL, Hals- und Gesichtschirurgie für Assistenten in der Facharztausbildung
- Expertenurse in Audiologie
- Workshops (eigene oder andere ORL-Kliniken)
- Methodenurse (z.B. Ultraschall)
- Operationsurse
- Kongresse im In- und Ausland

Im Rahmen der Weiterbildung wird den Assistenzärzten Gelegenheit geboten, an diesen Veranstaltungen teilzunehmen. Die Kosten werden nach Rücksprache mit dem Klinikdirektor teilweise vergütet.

4.6 Bibliothek

Den Assistenzärzten stehen folgende Lehrmittel zur Verfügung:

- Internetzugang an allen Arbeitsplätzen

- Medizinische Bibliothek der Universität mit grosser Auswahl an Zeitschriften (Print-Ausgab oder Fulltext-Online) im Fach Otorhinolaryngologie, andere Fachzeitschriften, Fachbücher. Fernleihe für lokal nicht verfügbare Artikel möglich.
- Klinikinterne Bibliothek mit einer breiten Auswahl von Fachbüchern

4.7 Forschung

Eine Mitarbeit ist in einem der Forschungsteams, oft als Nebenbeschäftigung in einem Projekt, ist nach gegenseitiger Absprache für alle gewünscht. Die Teilnahme der Assistenzärzte an den verschiedenen Forschungsmeetings ist erwünscht.

4.8. Besondere Lehrmittel

Ein Felsenbeinlabor ist frei zugänglich für Fachanwärter und Gastärzte. Auch für NNH-Operationen steht ein Simulationsmodell zur Verfügung. Für die Audiometrie steht ein Computersimulationsprogramm zur Verfügung. Zudem werden regelmässig interdisziplinäre Simulationstrainings von Notfallsituationen durchgeführt.

5. Evaluationen

5.1 Arbeitsplatz-basierte Assessments

In jeder Rotation werden mit den Weiterbildungskandidaten je mindestens ein Mini-Cex und DOPS durchgeführt.

5.2 Eintrittsgespräch / Verlaufsgespräch

Nach dem ersten Monat wird mit jedem neuen Assistenzarzt durch den Klinikdirektor ein Eintrittsgespräch durchgeführt. Die weiteren Verlaufsgespräche werden in der Regel durch die Teamverantwortlichen durchgeführt, evtl. in Anwesenheit des Klinikdirektors geführt.

5.3 Jährliches Evaluationsgespräch gemäss Logbuch bzw. SIWF/FMH-Zeugnis

Jeder Weiterbildungs-Kandidat wird anlässlich des Teamwechsels jedoch mindestens jährlich nach den Kriterien Fachkompetenz (inkl. Diagnostikmethoden und Operationskatalog), Selbstkompetenz und Sozialkompetenz anhand der Checkliste des Logbuchs SIWF/FMH qualifiziert. Das Mitarbeitergespräch hat das Ziel, Stärken und Schwächen des Kandidaten zu besprechen, die erreichten Fortschritte zu überprüfen und die Ziele für den nächsten Weiterbildungsabschnitt festzulegen. Der Weiterbildungskandidat stellt seine Selbstbeurteilung vor. Das Gespräch wird im Logbuch bzw. SIWF/FMH-Zeugnis protokolliert und in den Personalakten abgelegt. Sofern die Leistungsanforderungen mehrmals nicht erfüllt sind, erfolgt eine Aufhebung des Weiterbildungsverhältnisses.

5.4 Dokumentation

Die Weiterzubildenden führen ein eigenes standardisiertes Logbuch. Darin werden eingetragen:

- Zielvereinbarungen
- Qualifikationszeugnisse der FMH (FMH-Zeugnisse, periodische Aufzeichnungen)
- Mitarbeiter- bzw. Evaluationsgespräche
- MiniCex und DOPS
- Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen
- Operationen
- Audiologie/Neurootologie: selbst durchgeführte Untersuchungen; Hörgerätebegutachtungen
- Klinische Gutachten
- Wissenschaftliche Vorträge und Veröffentlichungen

6. Bewerbung

6.1 Termine für Bewerbungen

Es können jederzeit Bewerbungsunterlagen eingereicht werden. Jedes Jahr finden an 4 Terminen Bewerbungsgespräche statt.

6.2 Adresse für Bewerbungen

Bewerbungen sind an den Klinikdirektor zu richten.

Angehende AllgemeinpraktikerInnen werden durch Prof. Dr. Kleinjung in enger Zusammenarbeit mit dem Institut für Hausarztmedizin ausgewählt.

6.3 Notwendige Unterlagen für die Bewerbung

- Begleitbrief mit Begründung des Berufszieles
- Curriculum vitae mit tabellarischer Aufstellung der bisherigen Weiterbildung
- Liste der fest geplanten und der beabsichtigten Weiterbildung
- Zeugnisse (Staatsexamen, SIWF/FMH-Zeugnisse der bisherigen Weiterbildung)
- Liste absolvierter zusätzlicher Weiterbildung (z.B. Sonographiekurs)
- Operations-/Interventionskatalog etc.
- Liste der Publikationen, sofern vorhanden
- Angabe von Referenzen

6.4 Selektionskriterien / Anstellungsbedingungen

Folgende Voraussetzungen sind für einen Stellenantritt erwünscht:

Facharzt ORL

- gute chirurgische Grundkenntnisse, 1 Jahr Assistenzarzt in einer chirurgischen Abteilung ist erwünscht.

- abgeschlossene Dissertation erwünscht
- Bereitschaft zur akademischen Mitarbeit
- Vorgängige Bewährung in der Klinik von Vorteil (z.B. Masterarbeit, Dissertation, Wahlstudienjahr, Mitarbeit in der Forschung)

Facharzt mit Schwerpunkt Hals- und Gesichtschirurgie

- Erfolgreicher Abschluss als Facharzt ORL
- Spezielle Eignung für chirurgische Tätigkeit

Facharzt mit Phoniatrie

- Erfolgreicher Abschluss als Facharzt ORL
- Spezielle Eignung für Phoniatrie

6.5 Ablauf des Auswahlverfahrens

Bewerber werden zu einem Bewerbungsgespräch eingeladen. Bei der Vorstellung der ORL-Fachanwälter beteiligen sich der Klinikdirektor und die Kaderärzte. Die Entscheidung über eine Einstellung auf eine Weiterbildungsstelle wird gemeinsam getroffen, die Vergabe der Stelle liegt beim Klinikdirektor.

Es erfolgt entweder eine grundsätzliche Zusage für eine Weiterbildungsstelle, eine Absage oder es wird ein Platz auf einer Reserveliste offeriert, die bei unvorhergesehenen Vakanzen in der Klinik zum Zuge kommt.

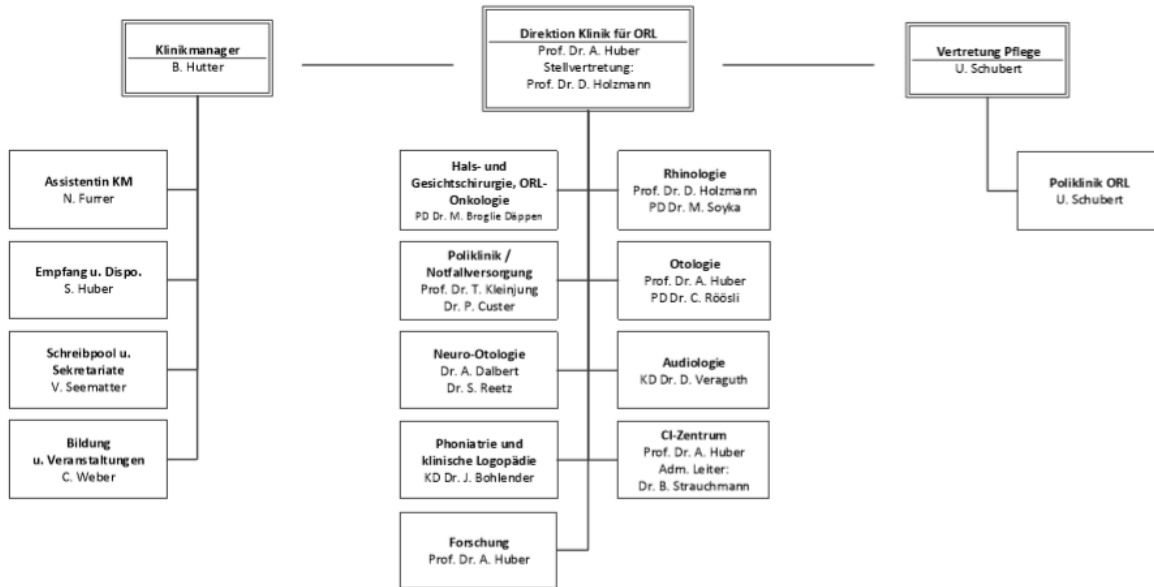
6.6 Anstellungsvertrag

Eine Anstellungsverfügung wird vom HRM des Universitätsspitals auf Antrag des Klinikdirektors ausgestellt. Es besteht eine 3-monatige Probezeit die Beurteilung erfolgt durch die monatliche Kaderarztkonferenz. Anschliessend wird ein Weiterbildungsvertrag abgeschlossen. Die erste Anstellung ist grundsätzlich auf ein Jahr beschränkt, die nachfolgenden Anstellungen sind nach Bedarf, in der Regel bis zum Abschluss der Facharztweiterbildung befristet.

7. Anhang

Organigramm der Klinik

Organigramm der Klinik - Klinische Dienstleistung



1 Assistenzarzt auf der pädiatrischen ORL, Kinderspital

Stand 31.12.2018